

Hauptamt und Stadtmarketing
- per E-Mail -

4. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 23.09.2021

Frage Nr.: 217

=====

Frau Stadträtin Dr. Hartwig

Herr Stadtv. Dr. Kößler - CDU -

„Frankfurt = Kultur“

Die Dezernentin für Kultur und Wissenschaft, Frau Stadträtin Dr. Ina Hartwig, hat einen 114 seitigen Bericht über die Arbeit in ihrem Bereich in den Jahren 2016 bis 2021 aufgelegt. Der hochwertige gedruckte Bericht mit dem Titel „Frankfurt = Kultur“ würdigt die eigene Arbeit eindrucksvoll und ist in einer Auflage von 5.000 Stück erschienen. Neben dem Aufwand für seine Erstellung in der Stadtverwaltung sind Kosten für Gestaltung, Druck und Versand entstanden, die man in Zeiten wie diesen zugunsten anderer Zwecke wie dem Corona-Notfallfonds für Künstlerinnen und Künstler hätte sparen können.

Ich frage den Magistrat:

Welche Kosten sind für Gestaltung, Druck und Versand des Berichts insgesamt angefallen?

Antwort:

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Dr. Kößler,

zunächst einmal ist der großen Freude darüber Ausdruck zu verleihen, dass Ihre Fraktion den Corona-Notfallfonds nun auch endlich als das wahrgenommen hat, was er ist: Ein zwingend notwendiges Hilfsinstrument zur Abmilderung der finanziellen Folgen der Corona-Pandemie für Frankfurter Kulturschaffende.

Der Magistrat ist Ihnen für diese Würdigung dankbar. Sie unterstreichen damit den großartigen Erfolg dieser Maßnahme.

Und das zu Recht: Im vergangenen Jahr ist es uns in Frankfurt als erste Stadt Deutschlands gelungen, durch eigene Mittel und dank der großzügigen Unterstützung aus der Frankfurter Bürgerschaft einen solchen Fonds einzurichten und rund 400.000 Euro an über 250 Antragsstellende auszuzahlen. Dabei sind viele tolle Projekte entstanden.

Die Unterstützung ist auch in diesem Jahr weitergegangen; entsprechende Anträge wurden positiv beschieden. Vor diesem Hintergrund ist kein Zusammenhang zwischen dem Aufwand zur Erstellung des in Rede stehenden Berichts und dem Corona-Notfallfonds festzustellen.

In Beantwortung der Frage ist es voraussichtlich bekanntermaßen nicht unüblich, dass die einzelnen Bereiche im Magistrat über ihre Geschäftstätigkeit berichten. Dies ist im Sinne transparenten Verwaltungshandelns gegenüber den Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern sogar unabdingbar.

Doch im Vergleich zu manchen gedruckten Hochglanzbroschüren, wie sie gerne regelmäßig und mehrmals jährlich von mittlerweile nicht mehr dem Magistrat zugehörigen Dezernenten in Umlauf gebracht wurden, erfolgte erstmalig seit 2016 die Berichterstattung für den gesamten Geschäftsbereich „Kultur und Wissenschaft“. Seitdem wurde auf jährliche Berichte verzichtet.

Der Bericht „Frankfurt = Kultur“ bündelt nun die facettenreichen Entwicklungen rund um die vielfältige Kulturlandschaft Frankfurts und gibt einen Überblick über all jene, die diese Landschaft prägen. Davon kann sich gerne jede und jeder ein eigenes Bild machen.

Die Kosten für den 5-Jahres-Bericht, der selbstredend im Sinne der Ressourcenschonung von einer zertifizierten Druckerei mit ökologischer und sozialer Verantwortung auf recyceltem Papier gedruckt wurde, belaufen sich inklusive Redaktionsleistungen, Layout und Korrektorat auf rund 40.000 Euro. Je Bericht sind Druck- und Versandkosten von knapp 3,50 Euro entstanden.

Die Lektüre des durchaus kurzweiligen Berichts ist für alle Kunst- und Kulturinteressierten empfehlenswert und online unter <https://kultur-frankfurt.de> zugänglich.

gez.

(Dr. Hartwig)